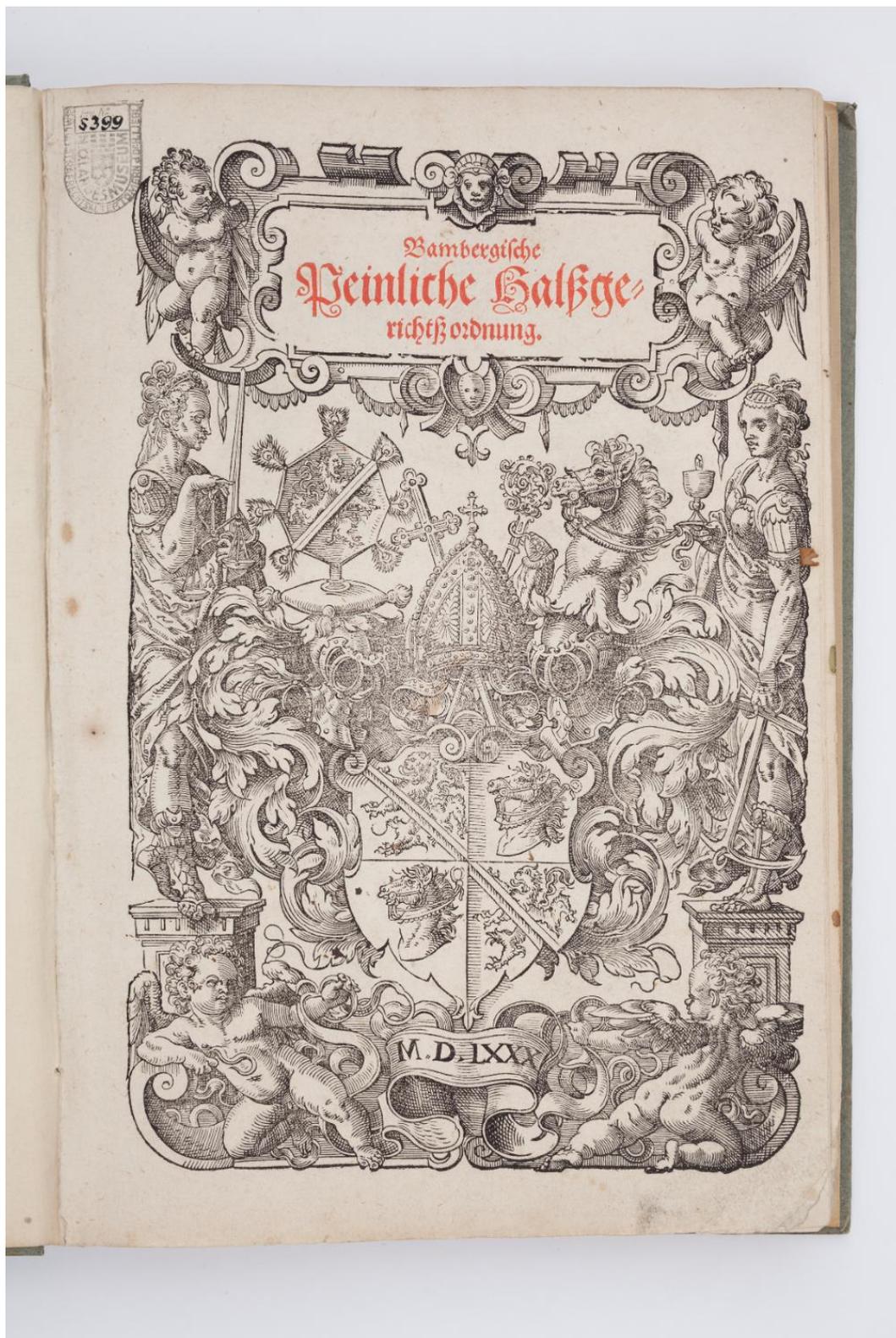


Objektbericht



Bambergische peinliche Halsgerichtsordnung

Objektname Buch

Datierung 1580

Material/Technik Papier

Maße 29,5 x 20,5 x 2 cm

Inventarnummer RG-399

Objektbericht

Beschreibung Verfasser des 1507 erstmals im Druck erschienen Rechtsbuches war der Bamberger Hofrichter Johann von Schwarzenberg. An die Stelle der bis dahin üblichen Privatklage trat nun die amtliche Untersuchung und Strafverfolgung. Mit der Übernahme dieses Inquisitionsprinzipes wurde das Geständnis zum zentralen Beweismittel. Deshalb sah die Halsgerichtsordnung auch die "peinliche" - die Pein verursachende - Befragung als Mittel der Wahrheitsfindung vor. Allerdings war die Anwendung der Tortur an strenge Voraussetzungen gebunden. Nachdruck aus dem 1580. Mit den Holzschnitten der ersten Auflage. Die Halsgerichtsordnung diente später als Vorlage für die Peinliche Gerichtsordnung Karls V. (Constitutio Criminalis Carolina), die als erstes Straf- und Strafprozessgesetz Anspruch auf Gültigkeit im ganzen Reich erhob.